

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 5: Katalonien = Catalogne = Catalonia

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Architekturmuseum

Ort und Platz. Stadträumliche
Analysen
18.5.–4.8.

Berlin, Berlinische Galerie im Martin-Gropius-Bau

«Berlin – Heute und Morgen.»
Ausstellung zu Architektur und
Städtegeschichte
13.5.–21.7.

Berlin, Bauhaus-Archiv

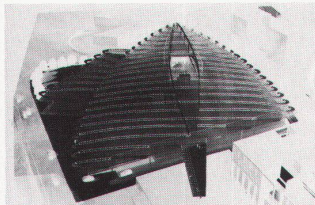
Experiment Bauhaus. Auswahl aus
der Sammlung des Bauhaus-Archivs
bis 7.1.1992
Bild-Zeichen-Raum. Retrospektive
zum 100. Geburtstag von Walter
Drexel
bis 2.6.

Berlin, Heimatmuseum Charlottenburg

Adolf Falke (1888–1958). Ein Ar-
chitekt des Neuen Bauens in Hanno-
ver. Bauten und Projekte
bis 31.8.

Bordeaux, arc en rêve

William Alsop, John Lyall, Jan Stör-
mer. European Projects 1989–1991
bis 1.9.



Alsop, Lyall & Störmer: Centre commer-
cial, Hérouville, 1990

Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum

Heinrich Tessenow (1876–1950)
22.5.–14.7.

Genève, Musée d'art moderne Hommage à Robert Maillart

bis 2.6.

Helsinki, Finnisches Architekturmuseum

Sven Markelius, 1889–1972
bis 2.6.

Paris, Centre-Pompidou

Les capitales européennes du nou-
veau design: Barcelone, Düsseldorf,
Milan, Paris
bis 27.5.
Frank Gehry
bis 10.6.

Venezia, Galleria di Architettura

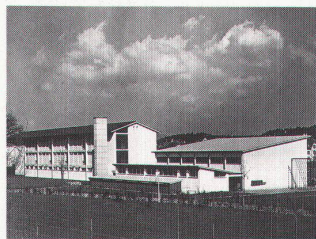
Frank O. Gehry, American Center
in Paris
bis 16.6.

Zürich, Architekturforum

Gwathmey & Siegel, Architects,
New York – Recent Works
bis 6.6.
The work of 8 Irish architects. Eine
junge Architekten-Generation aus
Irland (Eröffnung 12.6.91, 18 Uhr)
13.6.–17.7.

Zürich, ETH-Hönggerberg HIL

Hans Brechbühler, 1907–1989. Bau-
ten und Projekte
bis 16.5.



Hans Brechbühler: Primarschulhaus
Statthaltergut Bern-Bümpliz, 1949

Reisen

Werk-Architektur-Studienreisen mit Florian Adler & Partner

Kalifornien, 12. Oktober bis
26. Oktober 1991

Es ist beabsichtigt, diese erstmals
im November 1990 durchgeführte
Studienreise zu wiederholen. Die Er-
fahrungen, die letztes Jahr gesamt-
melt werden konnten, werden uns
diesen Herbst zugute kommen: Die
Dauer der Reise wird um einen Tag
gekürzt und das Programm gestrafft.
Bei allem Interesse für die Arbeiten
der gegenwärtigen Stars der (nicht
nur) kalifornischen Architektur-Sze-
ne (Frank Gehry etc.) werden wir uns
auf die Besichtigung von wenigen,
aber erlesenen Objekten beschrän-
ken, wobei die Klassiker (F.L.L.
Wright, Eames etc.) aber vollum-
fänglich im Programm beibehalten
werden.

Wir fliegen nach *Los Angeles* und
werden uns in dieser uferlosen Ag-
glomeration (Santa Monica, Venice,
Culver City, Pasadena, Pomona,
Hollywood) fünf Tage aufhalten, wo-
bei 1 Tag zur freien Verfügung vorge-
sehen ist. Nicht nur die Bauten von
F.L.L. Wright und R. Neutra, auch die
von bei uns weniger bekannten Pio-
nieren – Green & Green, R. Schin-
dler, I. Gill – werden besucht. Zu den
Highlights der Gegenwart zählen
Bauten wie der Culver City Complex
(E.O. Moss), die Loyola Law School
(F. Gehry), das Museum of Contem-
porary Art (A. Isozaki), die Biblio-
thek in San Capistrano (M. Graves)
und das Beverly Hills Civic Center
(Ch. Moore). Eine längere Fahrt süd-
wärts führt uns zum Salk Institute in
La Jolla (L. Kahn). Die endgültige
Fassung des Programms wird in Zu-
sammenarbeit mit Prof. Spyros
Amorgis vom College of Environ-
mental Design des California State
Polytechnic ausgearbeitet.

Die nächste Etappe ist *Santa
Barbara*. Die Fahrt dorthin wie auch
für die gesamte Strecke entlang der
Pazifikküste, Highway 1 bis San
Francisco, wird mit einem gecharter-
ten Bus zurückgelegt. Während des
eintägigen Aufenthalts werden uns
von einem dortigen Architekten in-
teressante Bauten von Morphosis,
Moore & Turnbull, Neutra und
Wright gezeigt.

Weiter nordwärts geht es über
San Luis Obispo und Carmel nach
Santa Cruz und San José. Führungen
durch den Campus der Stanford
University, der University of Cali-
fornia und das Convention Center
sind vorgesehen.

In *San Francisco*, wo wir vier Ta-
ge bleiben, werden wir von Architekt
Michael Corbett betreut, der eine un-
serer Gruppen bereits 1988 geführt
hat. Hier können die Besichtigungen
teils zu Fuss, teils mit öffentlichen
Verkehrsmitteln (BART) durchge-
führt werden. Einen Tag beanspru-
chen Oakland mit u.a. seinem be-
rühmten Museum (Roche & Dinke-
loo) und Berkeley mit seinem Cam-
pus, der First Church of Christ (B.
Maybeck) etc. Ein zweiter Tag wird
der Innenstadt und ihrem Financial
Center gewidmet. Wir sehen Bauten
von Ph. Johnson, H.O.K., J. Port-
man und anderen. Ein dritter Tag
führt uns in Gebiete ausserhalb des
Zentrums mit Wohnbauten (J. Solo-
mon), Schulen und dem Zoo. Den
Abschluss des Aufenthalts in San
Francisco bildet eine Fahrt ins Nap-
pa Valley (Weinbaugebiet), wo wir

uns u.a. die Domäne Clos Pegase
(M. Graves) und die Hess Collection
ansehen werden. Die Route führt uns
über das Marin County Civic Center
(F.L.L. Wright). Mindestens ein hal-
ber Tag wird für private Zwecke frei-
gehalten.

Fachlich qualifizierte Reiselei-
tung ab Schweiz, Unterkunft in Erst-
klasshotels.

Das detaillierte Programm und
die Reisekosten werden Ende Mai
vorliegen. Provisorische Anmel-
dungen und Anfragen sind zu richten an
F.W. Bosshardt, dipl. Ing. ETH, SIA,
8872 Weesen, Tel. 058/43 13 53,
Fax 058/43 13 73.

Japan, April 1992

Die für dieses Frühjahr geplante
Exkursion fand nicht statt, da sich
nur 12 Personen zur Teilnahme ent-
schlossen hatten. Die Golfkrise hatte
einigen Interessenten die Reiselust
genommen. Wir sind entschlossen,
diese bisher dreimal mit Erfolg ver-
anstaltete Reise nächsten April zu
wiederholen. Es ist jetzt verfrüht, das
Studienprogramm zu revidieren, wir
senden Interessenten aber gerne das
für heuer vorgesehene, das sich kaum
wesentlich vom nächstjährigen un-
terscheiden wird.

Kurse

Winter School 1992 – Dublin:

The annual Architecture Winter-
school will be held in Dublin–Euro-
pean city of culture, early in January
1992. The Winterschool is open to all
students of architecture, but atten-
dance will be limited to 1000.

Architects, designers, artists, etc.
wishing to participate in the series of
lectures or workshops should address
their inquiries to the following ad-
dress: Architecture Winterschool,
Dept. of Architecture, College of
Technology, Bolton Street, Dublin 1,
Ireland.

Buchbesprechungen

A Journey to Turkey

Pierre Zoelly, 71 Seiten mit 22
Zeichnungen und 28 sw-Fotos.
15×15 cm. sFr. 19.80/DM 24.80. Ge-
bunden. ISBN 3-7643-2523-2

«Reisen sind für mich eine Ver-
längerung meines Reissbrettes» –,
sagt Pierre Zoelly. Auf eine dieser
Reisen nimmt uns der Schweizer Ar-
chitekt in seinem neuen Buch mit.
Ziel war die Türkei mit ihren unver-
gleichlichen Moscheen und faszinie-

renden Höhlen. Gleichsam mit dem Bleistift sehend skizziert Zoelly seine vielfältigen Eindrücke. Auf diese Weise ist ein sehr persönliches Buch entstanden, das den Leser und die Leserin dazu anregen möchte, es dem Autor gleichzutun. Im Anhang finden sich dementsprechend einige freie Seiten, die Platz für eigene Aufzeichnungen bieten.

Pierre Zoelly, AIA, ist Architekt in Zürich und war lange Zeit in den USA als Dozent tätig. Besonders bekannt wurde er durch den Bau des Uhrenmuseums in La Chaux-de-Fonds und des Roten-Kreuz-Museums in Genf. 1989 erschien von ihm im Birkhäuser Verlag das Buch «Terratektur».

Gottfried Semper

Martin Fröhlich, 176 Seiten. 192 Abbildungen, Broschur sFr. 44.–. Verlag für Architektur Artemis Zürich und München

Grösser im Format, moderner im Layout, griffiger im Konzept: so präsentieren sich die neuen Bände der erfolgreichen Studiopaperback-Reihe. «Gottfried Semper» erscheint nun zusammen mit «Filippo Brunelleschi» als erster Band in der neu konzipierten Reihe.

Sempers Bauten – das Polytechnikum in Zürich, das Wiener Burgtheater und die «Semperoper» in Dresden – sind Fixpunkte in der Architektur des 19. Jahrhunderts. Die neue Studiopaperback-Ausgabe bietet nun die kompakte und benutzerfreundliche Monographie über diesen deutschen Architekten von europäischem Rang.

Gottfried Semper (1803–1879) gehört zu den bedeutendsten Architekten des letzten Jahrhunderts. Nach einer ausgedehnten Bildungsreise – auf der Semper an den antiken Bauwerken Reste von Farbgebung entdeckte, was zu einer Revolution in der Architekturauffassung führte! – erhielt der gebürtige Hamburger einen Ruf an die Dresdner Akademie. 1849 beteiligte Semper sich am Volksaufstand, musste aus Dresden fliehen und fand schliesslich (durch Vermittlung Richard Wagners) als Professor am Polytechnikum in Zürich einen neuen Wirkungskreis. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Wien, wo er die Neue Hofburg und das Burgtheater entscheidend mitgestaltete. Der bekannte Semper-Forscher Martin Fröhlich gibt in seiner Monographie eine kritische Zusammenfassung von Leben und Werk dieses Architekten, der wie kaum ein

anderer das 19. Jahrhundert geprägt hat. Alle Bauten und Projekte des Erbauers der «Semperoper» werden thematisch-chronologisch dokumentiert und in Text und Bild vorgestellt.

(Mitteilung des Verlags)

Filippo Brunelleschi

Attilio Pizzigoni, aus dem Italienisch von Katharina Dobai. 208 Seiten. 240 Abbildungen, Broschur sFr. 44.–. Verlag für Architektur Artemis Zürich und München

Filippo Brunelleschi, 1376 bis 1446, Architekt, Baumeister, Bildhauer, Entdecker des zentralperspektivischen Projektionsverfahrens. Diese reich und aussagekräftig bebilderte Dokumentation stellt auf knappem Raum in chronologischer Folge das Lebenswerk des genialen Florentiner Architekten und Künstlers der Frührenaissance dar.

In der Altstadt von Florenz zeugt beinahe jeder Stein von der Grösse Filippo Brunelleschis. Das neue Studiopaperback dokumentiert nur lückenlos das Lebenswerk Brunelleschis auf knappem Raum. Es würdigt die Domkuppel von Santa Maria del Fiore ebenso wie Brunelleschis bahnbrechende Untersuchungen zur Perspektive oder der von ihm entwickelten Bau-, Zug- und Hebemaschinen. Attilio Pizzigoni stellt die Werke des grossen Architekten in chronologischer Reihenfolge vor und ergänzt Text und Bilder durch eine Sammlung kritischer Äusserungen von Zeitgenossen und Nachfahren sowie durch eine Zeittafel. Dank des neuen, grosszügigen Formats und des ansprechenden Buchdesigns ist so ein Studiopaperback entstanden, das als Architektur-Dokumentation ebenso gute Dienste leistet wie als Begleiter auf Kunstreisen.

(Mitteilung des Verlags)

Karl Beer 1886–1965

Niels Gutschow, Peter Herrle, 120 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 20×21 cm, gebunden, DM 38.–. ISBN 3-7828-4008-9, Karl Krämer Verlag Stuttgart/Zürich

Bauen und Wohnen im Stuttgart der 20er Jahre – ein spannendes Abenteuer und ein Kapitel Zeitgeschichte, das die beiden Autoren Niels Gutschow und Peter Herrle anhand der Lebensgeschichte und des Wirkens des Stuttgarter Architekten Karl Beer mit dem vorliegenden Band vor der Vergessenheit bewahrt haben.

Der Name Karl Beer ist vor allem mit der Gründungs- und Blüte-

zeit des Bau- und Heimstättenvereins in dieser Zeit untrennbar verbunden, dessen Geschäfte er lange Jahre erfolgreich führte, bis er von den Nazis in die Schweiz vertrieben wurde.

Die vielen Originaldokumente von Beer selbst, aber auch den Mitgliedern der Genossenschaft – Fotos, Pläne, Abrechnungen, Schriftverkehr – lassen die Atmosphäre und die Bedingungen, unter denen Wohnbauten in diesen Zeiten entstanden, plastisch erlebbar werden.

Dieses Buch ist somit eine interessante Lektüre und auch eine hervorragende Quelle für den Kreis derer, die sich beruflich oder privat mit den vielen Facetten der Lebensumstände und des Bauens zwischen den beiden Kriegen auseinandersetzen.

Berlin morgen

Ideen für das Herz einer Grossstadt

Herausgegeben von Vittorio Magnago Lampugnani und Michael Mönninger, mit Beiträgen von Tilmann Buddensieg, Falk Jaeger, Wolfgang Pehnt, Joachim Fest, Werner Oechslin u.a. 176 Seiten mit 226 Abbildungen, davon 107 farbig. 23×30,5 cm. Leinen DM 88.–. ISBN 3 7757 0325 X, Verlag Gerd Hatje, Stuttgart.

Berlin, die mythische Metropole der zwanziger Jahre, ist im Zweiten Weltkrieg durch die Bomben der Alliierten und kurz darauf durch die Abrisswut der Stadtplaner entsetzlich verwüstet worden. Davon hat sich die Grossstadt an der Spree nicht mehr erholt: Die 1961 erbaute Mauer hat sich tief in ihr Herz eingeschnitten, und selbst die Internationale Bauausstellung in den achtziger Jahren vermochte an dieser Tatsache nicht viel zu ändern. Nach dem Fall der Mauer geht es jetzt darum, was politisch bereits stattgefunden hat, auch stadtplanerisch nachzuvollziehen. Das Deutsche Architekturmuseum hat zusammen mit der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» 17 prominente Architekten (darunter Norman Foster, Frank Gehry, Aldo Rossi und Jean Nouvel) eingeladen, ihre Erfahrungen und ihre Kreativität in den Dienst der Stadt Berlin und einer epochalen Aufgabe zu stellen. Präsentiert werden prinzipielle Ideen für die Neugestaltung des historischen Zentrums, die jenseits von Partikularproblemen eine grosszügige Lösung für den gesamten Bereich aufzeichnen sollen.

Dekonstruktion?

Dekonstruktivismus?

Aufbruch ins Chaos oder neues Bild

der Welt? Gert Kähler (Hrsg.), Braunschweig: Vieweg 1991. 151 S. 14×19 cm (Bauwelt Fundamente, hrsg. von Ulrich Conrads und Peter Neitzke, Bd. 90), kart., DM 39,80, ISBN 3 528 08790 0

Architektur, die eine aus den Fugen geratene Welt spiegelt? Nicht mehr die vergebliche Suche nach der stilistischen Einheit, statt dessen den Dingen auch in der Architektur ihr eigenes Recht geben? Eine neue Ordnung der Un-Ordnung? Das sind die Fragen, die sich bei der Betrachtung dekonstruktivistischer Architektur stellen. Im ersten Teil des Buches werden in einzelnen Beiträgen Antworten von verschiedenen Ausgangspunkten her gesucht – vom Literaturwissenschaftler (Peter Bürger) bis zum Architekturhistoriker (Adolf Max Vogt). Im zweiten Teil werden Originaltexte der wichtigsten Architekten zusammengestellt und deren Projekte erläutert, die die unterschiedlichen Ausprägungen des Dekonstruktivismus belegen.

(Mitteilung des Verlags)

Amerika

Bilderbuch eines Architekten mit 77 fotografischen Aufnahmen des Verfassers Erich Mendelsohn
Braunschweig: Vieweg 1990 / Reprint der Erstausgabe von 1926 mit einem Nachwort von Herbert Molderings. X, 192 S. 23,5×34,5 cm. Geb. DM 168.–, ISBN 3 528 08743 9.

Erich Mendelsohn gehörte zur Avantgarde der deutschen Architekten, als er 1924 eine vom Berliner Rudolf-Mosse-Verlag finanzierte Studienreise durch die Vereinigten Staaten unternahm. «Amerika heute zu sehen», schreibt er im Vorwort zu dem Buch, das seine Beobachtungen in Fotos und knappen Texten festhält, «ist (...) ein perspektivischer Rausch.»

Amerika – ein Land, das auf Literaten und Künstler ebenso wie auf die Architekten der Moderne ungeheuer anziehend wirkt – erscheint in Erich Mendelsohns «Bilderbuch eines Architekten» in Visionen einer neuen Welt, die noch ungebrochen von der Idee des Fortschritts fasziniert war. Das im Originalformat in seinem ursprünglichen Erscheinungsbild wieder vorgelegte grossformatige Buch ist nicht allein ein hervorragendes Dokument seiner Zeit, sondern zugleich, wie Herbert Molderings notiert, ein «Meilenstein in der Geschichte der Fotografie der zwanziger Jahre. (...) Nichts Vergleichbares war bis dahin publiziert worden.» (Mitteilung des Verlags)

Neuerscheinungen

Groupes défavorisés sur le marché du logement

Problèmes et mesures. Bulletin du logement 45. Michal Arend, Anna Kellerhals Spitz, Thomas Mächler, 152 pages, format A4, fr. 18.–
Office central fédéral des imprimés et du matériel, 3000 Berne

Prouvé

Cours du CNAM 1957–1970
Jean François Archieri, Jean Pierre Levasseur, 1990
310 pages, illustrations et dessins, format 21×29,5 cm, 1.490 FB
Pierre Mardaga, éditeur

Restauration et réutilisation des monuments anciens

Georges Duval, 1990
286 pages, illustrations
format 22×24 cm, 1.790 FB
Pierre Mardaga, éditeur

L'architecture russe de la période soviétique

Andrei Ikonnikov, 1990
413 pages, illustrations en couleurs et noir et blanc
format 14,8×22,2 cm, 1.850 FB
Pierre Mardaga, éditeur

Anselm Kiefer, Bücher 1969–1990

Hg. Götz Adriani, 1990, Texte von Götz Adriani, Zdenek Felix, Peter Schjeldahl, Toni Stooss
380 Seiten mit 430 farbigen Abbildungen
Format 24,5×33,5 cm, DM 98.–
edition cantz

Günther Förg

Hg. Veit Loers, 1990, Texte von Veit Loers und Ingrid Rein
200 Seiten, 138 farbige Abbildungen, Format 27×30 cm, DM 98.–
edition cantz

Kunst im öffentlichen Raum Kunst im städtischen Alltag

Hg. Ingeborg Flagge im Auftrag des Ministers für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Band 6 der Reihe «Architektur in der Demokratie»
133 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 21×30 cm, DM 38.–
Karl Krämer Verlag

Japanische Holzschnitte

aus dem Nationalmuseum in Krakau.
Texte von Tadashi Kobayashi und Zofia Alberowa.
168 Seiten, 125 farbige Abbildungen, Format 22×29 cm, DM 68.–
edition cantz

Bibliotheca Alexandrina

268 pages, illustrations noir et blanc et couleur
format 21×27 cm, FF 230.–
Co-édition PNUD/UNESCO/Carte Segrete. La librairie de l'UNESCO, 75007 Paris, 7, place de Fontenoy

Nils-Ole Lund

Collage Architecture
Einführung: Christian W. Thomsen
112 Seiten mit 96 farbigen Abbildungen, Text: Englisch
Format 24×25,9 cm, DM 64.–
Ernst & Sohn

Kulturelle Identität und Design

Hg. Internationales Forum für Gestaltung Ulm, 1990
122 Seiten mit 13 Abbildungen, Text deutsch/englisch
Format 21×23 cm, DM 54.–
Ernst & Sohn

Architektur in Zürich 1980–1990

Eine Auswahl von 100 Objekten. Ein Führer zur aktuellen Baukultur
138 Seiten, 221 farbige Abbildungen, Format 21×21 cm, Fr. 28.–/DM 33.–
Werd Verlag

Hermann & Valentiny

248 Seiten, zahlreiche Abbildungen, zum Teil in Farbe
Format 23,5×28,5 cm, DM 75.–
Karl Krämer Verlag

Was ist Dekonstruktion?

Christopher Norris, Andrew Benjamin, 1990
Aus dem Englischen von Kathrin Dobai
56 Seiten, 26 farbige und 8 s/w Abbildungen
Format 22,5×24 cm, Fr. 32.–

Canton Ticino

Architettura recenti. Ado Franchini, 1990
148 pagine, illustrazione, Lit. 18.000
Città Studi Milano

Asien: Strasse, Haus

Eine typologische Sammlung asiatischer Wohnformen
Michael Bier, 1990
104 Seiten, 200 Abbildungen, davon 9 in Farbe
Format 21×30 cm, DM 38.–
Karl Krämer Verlag

La maison Kanak

Roger Boulay, 1990
avec des contributions de Alban Bensa et Alain Saussol.
168 pages avec 155 illustrations
format 21×24,5 cm, FF 240.–
Editions Parenthèses

Werk statt Ware

Ein Werkstatt-Porträt der Kollektion Anliker
Erhältlich bei Anliker, 3001 Bern und 4900 Langenthal

Wärmebrücken-Atlas für den Mauerwerksbau

Hauser/Stiegel, 1990
423 Seiten, Format A4, DM 120.–
Bauerlag

Wilhelm Busch

Handzeichnungen nach der Natur
Hg. Wilhelm-Busch-Gesellschaft.
Einleitung von Herwig Guratzsch, Werkverzeichnis von Ruth Brunngraber-Malotke
576 Seiten, 1600 Abbildungen, davon ca. 38 Farbtafeln
Format 24×29 cm, DM 148.–
Hatje

Walter de Maria

Die fünf Kontinente, Skulptur
Mit Beiträgen von Thomas Kellein, Franz Meyer und Uwe M. Schneede, 1990
100 Seiten mit 80 Abbildungen, teils farbig
Format 24×32 cm, DM 78.–
Hatje

Architekten

Schweger & Partner
Bauten und Projekte
Mit Beiträgen von Peter Gleichmann, Gert Kähler u.a., 1990
312 Seiten mit 400 Abbildungen und Plänen
Format 26×26 cm, DM 78.–
Hatje

Architekturführer

Tessin und Lombardei
Gerarde Brown-Manrique, 1990
192 Seiten mit 353 Abbildungen, Format 16×21 cm, Fr. 39.80
Verlag Arthur Niggli AG

Postmoderne –

Ende in Sicht

Hg. Armin Wildermuth und Ulrike Klein, 1990, 88 Seiten
Format 18×26 cm, Fr. 19.50, Band 1
Edition Rosenberg
Verlag Arthur Niggli AG

Architecture vernaculaire

Territoire, habitat et activités productives
Silvio Guindani, Ulrich Doepper, 1990
224 pages, 316 illustrations
format 22×23 cm, fr. 60.–
Presses polytechniques et universitaires romandes

Rock'n'Roll der Architektur

Sanfte Strukturen 3
Marcel Kalberer, 1990
80 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Format 21,5×23 cm, Fr. 38.–
Marcel Kalberer, Überlingen

Julius Posener

Fast so alt wie das Jahrhundert
320 Seiten mit Abbildungen
Format 14,5×22 cm, DM 48.–
Siedler Verlag

Was ist Klassizismus?

Michael Greenhalgh, 1990
72 Seiten, 31 farbige, 6 s/w Abbildungen
Format 22,5×24 cm, Fr. 32.–
Verlag für Architektur Artemis